



Leitlinien für ökofairen Einkauf und Konsum

Beschaffungsordnung der Evangelisch-methodistischen Kirche

VORWORT

Mit Gottes Schöpfung achtsam umzugehen, ist für Christen kein Hobby, sondern Auftrag. Auf den ersten Seiten der Bibel lesen wir, wie Gott die Erde schuf und uns Menschen beauftragte: »Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte« (1. Mose 2,15).

Bebauen und Bewahren – beides gehört zusammen. Indem wir die Schöpfung bewahren, geben wir unserer Freude am Schöpfer und am Geschaffenen Ausdruck. Als Christen glauben wir, dass Gott seine Welt nicht aufgibt und dass uns seine neue Schöpfung erwartet. Deshalb haben wir die Spannkraft, den alten Planeten Erde als Lebensraum für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu bewahren. Die Freude an Gott und seinen Werken ist auch in dieser Arbeit unsere Stärke.



Rosemarie Wenner

Rosemarie Wenner

Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche Deutschland

Beschaffungskriterien

... sind **ökonomische** Kriterien (Qualität, Wirtschaftlichkeit, Anschaffungskosten, Umweltbelastung, Langlebigkeit).

... sind **ökologische** Kriterien (Ressourcenverbrauch bei der Herstellung und Entsorgung, Verursachung möglichst geringer CO₂-Emissionen, Verwendung regionaler Erzeugnisse, Vermeidung von zu langen Transportwegen und Fahrten, Verwendung von Recycling- und ökologischen Produkten, Vermeidung bzw. Reduzierung des Müllaufkommens, Reduzierung des Energieverbrauchs, Vermeidung gentechnisch veränderter Produkte).

... sind **soziale** Kriterien (Bezahlung mindestens nach Tariflohn, keine Einschränkung des Rechts auf Arbeitnehmer-Vertretung und gewerkschaftliche Organisation, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, keine Kinderarbeit, Sauberkeit und Sicherheit der Arbeitsplätze, Vermeidung gesundheitlich schädlicher Produktionsmethoden, ausbildungsgemäßer Einsatz der Arbeitenden, keine Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion oder Volkszugehörigkeit).

Wie das umgesetzt werden kann, wird an konkreten Beispielen und in verschiedenen Anwendungsbereichen gezeigt. Orientierung geben dabei verschiedene Umwelt- und Sozialsiegel, die für unterschiedliche Standards stehen. – Scheuen Sie sich nicht: Fragen Sie nach, ob bzw. welches Siegel ein angebotenes Produkt trägt. Wenn Produkte kein anerkanntes Siegel tragen, kann vom Anbieter eine **Erklärung zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards** (Anlage 1) bzw. beim Lieferanten eine **Erklärung zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen gegen verbotene ausbeuterische Kinderarbeit** (Anlage 2) eingeholt werden. – Sie können diese Angaben selbstverständlich auch im persönlichen (Verhandlungs-)Gespräch mündlich erfragen. Wir müssen uns unseren großen Einfluss als Verbraucher und Verbraucherinnen bewusst machen. Ökonomische, ökologische und soziale Kriterien sind bei Kaufentscheidungen zu berücksichtigen. Das haben wir auch den Firmen, mit denen wir in einer Geschäftsbeziehung stehen, deutlich zu machen.

Büro und Büroausstattung

Bürogeräte: Computer, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Multifunktionsgeräte mit Öko- und/oder Sozialsiegel; nur für Recyclingpapier geeignete Geräte.

Büroartikel: Nachfüllbare Druckerpatronen, Rückgabe an den Hersteller; Recyclingpapier-Produkte – z.B. Brief-, Drucker-, Kopierpapier, Briefumschläge, Flipchartpapier, Moderationskarten usw.

(»Umweltschutzpapier« wird zu 100% aus Altpapier hergestellt und weder gebleicht noch gefärbt und ist deshalb grau. »Recyclingpapier« wird aus 100% Altpapier hergestellt, danach von der Druckerschwärze entfärbt und zur Erreichung eines hohen Weißgrades gebleicht; z.B. *Recyconomic Evolution White*, *Recyconomic Classic White*, *Recyconomic Trend White*, *Recyconomic Pure White* – unterschiedliche Weißgrade).

Ordner in Recycling-Qualität.

Links für die Bestellung von Recyclingpapier: www.memo.de, www.schneidersöhne.com, www.papyrus.com, www.viking.de, www.igepa.de. Das Recyclingpapier *Recyconomic* kann vergünstigt über einen Rahmenvertrag mit der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland (WGKD) bestellt werden: www.wgkd.de.

Stifte mit Wechselminen bestückt und recycelbar; umweltfreundlich hergestellt; Verzicht auf Plastik.

Büroausstattung: Möbel aus nachwachsendem Baumbestand; Verzicht auf Tropenholz und Spanplatten; nach Möglichkeit einheimische Produkte; für Energiesparleuchtmittel geeignete Lampen – bei Nichtgebrauch ausschalten; defekte Glühbirnen durch Energiesparleuchtmittel ersetzen; wiederaufladbare Batterien; Bürogeräte und Lampen ohne Stand-by-Schaltungen; sonst »Ein-Aus-Schalter« einbauen (lassen) bzw. ausschaltbaren Zwischenstecker.



Essen, Trinken, Lebensmittel und Sonstiges

Lebensmittel: regional und saisonal; gentechnikfrei.

Milch: aus der Region (eventuell Bio-Qualität).

Mineralwasser: Leitungswasser oder Mehrwegflaschen.

Kaffee: ausschließlich aus fairem Handel. (Beschluss der SJK seit 2005!)

Obst: aus der Region (eventuell Bio-Qualität); wenn Südfrüchte, dann aus fairem Handel.

Tee: ausschließlich aus fairem Handel.

Apfelsaft: naturtrüb aus der Region; keine Einwegflaschen.

Orangensaft o.ä.: fairer Handel.

Fleisch: falls nicht Verzicht: Reduzierung in der Menge. Fleisch aus regionaler Erzeugung und artgerechter, möglichst ökologischer Haltung. Einkauf dort, wo über die Herkunft und Lieferkette Auskunft zu bekommen ist.

Umweltgerechtes Verpackungsmaterial verwenden (keine Alufolie!).

Bereits beim Einkauf an den entstehenden Müll denken: Möglichst eigene Taschen und Gefäße verwenden und nach Möglichkeit auf Mehrwegverpackungen zugreifen.

Blumen: aus der Region oder aus fairem Handel kaufen.



Gebäudeeinrichtung

Bodenbeläge aus Kork, Holz (aus nachhaltiger Bewirtschaftung), Linoleum oder Stein.

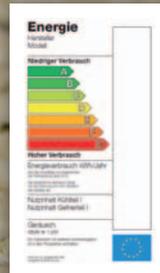
Tepiche ohne Schaumstoffrücken (Lösungsmittelfrei).

Lösungsmittelfreie **Farben und Lacke** verwenden.

In Innenräumen sind **Holzschutzmittel** nicht nötig.

Verzicht auf **Einweg- und Plastik-Geschirr** in der Küche. Bei Großveranstaltungen ein Geschirrmobil bei einem lokalen Anbieter leihen.

Bei der Anschaffung von **Elektrogeräten** (Herd, Kaffeemaschine, Kühlschrank, Spülmaschine u.v.a.) auf die Verbrauchsdaten, verwendete Materialien und Entsorgungsrichtlinien achten.



Hauswirtschaft und Reinigung

Reinigungsmittel: Zitronensäure, Essig, Seifenreiniger.

Bei der Verwendung von Mikrofasertüchern reicht oft nur Wasser; ökologisch abbaubare Produkte verwenden.

Auf **Rohrreiniger** verzichten und durch Gummistamper bzw. Draht oder Spirale ersetzen.

Spülmaschinenmittel: Baukastensystem nutzen; phosphatfreie Wasch- und Spülmittel verwenden.

WC: Einmalhandtücher und Toilettenpapier aus Recyclingpapier;

Verzicht auf Duftsteine, Spülkastenzusatz, Duftspray, Desinfektionsmittel; Blütenblätter oder ätherisches ÖL duften auch.

Seife aus kbA Pflanzenöl verwenden.

Mülleimerbeutel aus 100% Recycling-Polyethylen-Folie.



Strom

Ökostrom wird (fast) CO₂-frei produziert. Mit dem Kauf von »echtem« Ökostrom wird der weitere Ausbau von regenerativen Kraftwerken gefördert. Die Wahl eines unabhängigen Ökostromlieferanten als Partner unterstützt dezentrale Aspekte der Energieerzeugung und damit die Grundbedürfnisse nach Gesundheit, Sicherheit, regionaler Wertschöpfung und Demokratie.

Die vier nachfolgenden bundesweit agierenden und unabhängigen Unternehmen sind als Anbieter »echten Ökostroms« zu empfehlen:

Elektrizitätswerke Schönau GmbH: www.ews-schoenau.de

Greenpeace energy e.G.: www.greenpeace-energy.de

Lichtblick GmbH: www.lichtblick.de

Naturstrom AG: www.naturstrom.de

<http://www.atomausstieg-selber-machen.de/stromwechsel/oekostrom-anbieter.htm>

(für die SJK: Energieversorger der vier großen Kirchen Baden-Württembergs, der Energieversorger der kirchlichen und sozialen Einrichtungen www.kse-energie.de)

Weiterführende Informationen und Adressen

www.label-online.de (Informationsportal zu Umwelt- und Soziallabeln)

www.zukunft-einkaufen.de (Informationen zu öko-fairer Beschaffung und Labeln)

www.beschaffung-info.de (Informationsdienst für umweltfreundliche Beschaffung)

www.transfair.org (Informationen über fairen Handel)

www.oeko-fair.de (Portal zum ökofairen Handel)

www.initiative-papier.de (Informationen zu Recyclingpapier)

www.initiative-energieeffizienz.de (Informationen über energie-effiziente Geräte)

www.lubw.baden-wuerttemberg.de (Studie zur nachhaltigen und umweltfreundlichen Beschaffung)



NACHWORT

Gott hat uns gemeinsam mit aller Kreatur geschaffen.

Jesus Christus schenkt der ganzen Schöpfung neues Leben.

Gottes Geist weckt in uns das Verständnis und die Ehrfurcht für alles Geschaffene.

*Gottes Schöpfung zu bewahren und mit ihr achtsam umzugehen, war und ist schon viele Jahre ein Anliegen unserer weltweiten Kirche: »...Wir wollen uns für einen stärker ökologisch ausgerichteten und vom Prinzip der Nachhaltigkeit bestimmten Umgang mit Gottes Schöpfung einsetzen, der zu einer höheren Lebensqualität für alle führt.«
(Soziale Grundsätze der Evangelisch-methodistischen Kirche, EmK-Forum 36, Medienwerk der EmK 2010, S. 12)*

Deshalb sind wir als Kirche und als einzelne Gemeinde verpflichtet ...

... zur Nachhaltigkeit in allen Bereichen unseres Gemeindelebens,

... zum sparsamen Umgang mit Energie und anderen Rohstoffen,

... zu ökologischem Haushalten in Büro, Küche und Kirche,

... zur Mitarbeit an Gottes Gerechtigkeit, die vor allem Arme und Schwache im Blick hat.

IMPRESSUM

Die vorliegende Veröffentlichung ist von den drei Jährlichen Konferenzen der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland (Norddeutsche, Ostdeutsche, Süddeutsche Jährliche Konferenz) bei ihren Tagungen im Jahr 2011 verabschiedet worden.

**Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland,
Referat für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung,
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt/Main**

Layout und Satz: Daniel Schmidt, ds@orthografik.de • Fotos: morguefile.com

Anlage 1 • Erklärung zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards

Die Evangelisch-methodistische Kirche möchte verhindern, dass Produkte eingekauft werden, bei deren Herstellung und/oder Verarbeitung grundlegende Sozial- und Umweltstandards missachtet wurden. Aus diesem Grund ist folgende Erklärung über das Produkt und seine Herkunft erforderlich (bitte ausfüllen und Anlagen beifügen):

Produkt und Herkunftsland

Falls oben genanntes Produkt in einem Billiglohnland hergestellt und/oder bearbeitet wurde, ist folgender Nachweis erforderlich:

Zertifizierung

• Das Produkt hat die beiliegende unabhängige Zertifizierung, die bestätigt, dass bei seiner Herstellung und/oder Bearbeitung grundlegende Sozial- und Umweltstandards eingehalten wurden (z.B. Fairhandels-Siegel, Umweltsiegel).

Ja Nein

Liegt keine Zertifizierung vor, ist nachfolgende Versicherung abzugeben:

• Ich versichere/Wir versichern/Mein/Unser Lieferant und/oder Hersteller versichert, dass bei der Herstellung und /oder Bearbeitung des Produktes grundlegende Sozial- und Umweltstandards eingehalten wurden. Eine entsprechende Erklärung des Lieferanten und/oder des Herstellers liegt bei.

Ja Nein

Kann auch die obige Versicherung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

- Ich erkläre/Wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen, mein/unser Lieferant und/oder der Hersteller aktive und zielführende Maßnahmen eingeleitet haben, die dazu führen sollen, dass zukünftig grundlegende Sozial- und Umweltstandards eingehalten werden. Eine entsprechende Erklärung des Lieferanten und/oder des Herstellers liegt bei.

Ja Nein

Ich stimme/Wir stimmen zu, dass diese Erklärung an Dritte, insbesondere Nicht-regierungsorganisationen, die sich für die Einhaltung grundlegender Sozial- und Umweltstandards in Billiglohnländern einsetzen, weitergegeben werden darf.

Datum • Firmenanschrift (Stempel) • Unterschrift

Anlage 2 • Erklärung zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen gegen verbotene ausbeuterische Kinderarbeit

Die Evangelisch-methodistische Kirche möchte verhindern, dass künftig Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit gekauft werden.

Folgende Produkte sind von ausbeuterischer Kinderarbeit betroffen:

- Teppiche, Wohn- und Kleidungstextilien
- Produkte aus Holz
- Elektronische Bauteile oder Produkte
- Agrarprodukte

In welchem Land/Ländern werden die von Ihnen angebotenen oben genannten Produkte hergestellt oder bearbeitet?

Falls oben genannte Produkte in Asien, Afrika oder Lateinamerika hergestellt oder bearbeitet werden, ist folgender Nachweis bzw. Erklärung erforderlich:

Nachweis

• Eine unabhängige Zertifizierung, die bestätigt, dass das Produkt nicht mittels ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder bearbeitet wurde (z.B. ein Fair-Handels-Siegel oder Rugmark-Siegel liegt bei).

Ja Nein

Liegt kein Nachweis vor ist nachfolgende Erklärung abzugeben

- Ich/Wir versichern, dass das Produkt ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention Nr. 182 hergestellt und/oder verarbeitet wurde.

Ja Nein

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig

- Ich/Wir erklären verbindlich, dass mein/ unser Unternehmen meine/ unsere Lieferanten und deren Subunternehmer aktive und zielführende Maßnahmen zum Ausstieg aus der ausbeuterischen Kinderarbeit eingeleitet haben.

Ja Nein

Entsprechende »Codes of Conducts« sowie Beschreibungen über die eingeleiteten Maßnahmen sollen beigelegt werden.

- Ich bin/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung meinen/ unseren Ausschluss von diesem und weiteren Vergabeverfahren zur Folge hat.

Datum • Firmenanschrift (Stempel) • Unterschrift